Zukünftige Ausrichtung der Ausbildung der Kriminalpolizei

31.08.2020

Unter oben genanntem Beitrag hat sich der BDK Mecklenburg-Vorpommern und dieses Mal federführend der Bezirksverband Neubrandenburg mit der aktuellen Situation der Kriminalpolizei in M-V beschäftigt.

Hintergrund war, dass der Bezirksverband Neubrandenburg angesprochen wurde, ob sie eine Stellungnahme für ein in Kürze stattfindendes Treffen auf Leitungsebene im Land abgeben wollen. Diese Chance sollte nicht ungenutzt bleiben, so dass der BDK erneut Argumente für ein eigenständiges Kripo-Studium dargelegt hat.

Neben dieser ständigen Forderung unsererseits haben wir uns auch mit dem Thema Wechsel "S zu K" und den sogenannten Seiteneinsteigern nach § 16 befasst. Auch haben wir noch einmal verdeutlicht, dass man neben den bereits bekannten Möglichkeiten der Qualitätssteigerung innerhalb der Landespolizei das volle Potential ausschöpfen könnte, indem man etwa fortbildungswilligen Kolleg*innen organisatorisch unter die Arme greift und Perspektiven in der Karriere aufzeigt. Denn nie zuvor suchen so viele Mitarbeiter*innen externe Qualifikationen im Sinne von Fortbildungen oder Studiengängen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für die Möglichkeit eine Stellungnahme abzugeben und hoffen auf weiteren gemeinsamen Austausch in der Sache, denn eins steht fest.

"Wir alle wollen die Polizei besser machen, und Fakt ist: Die Spezialisierung in der täglichen Arbeit schreitet voran, so dass aus unserer Sicht Verwendungstiefe der Verwendungsbreite vorzuziehen ist."

Bezirksverband Neubrandenburg

Schlagwörter
Mecklenburg-Vorpommern
diesen Inhalt herunterladen: PDF